



## In Hessen droht Mühlensterben

Dr. Carsten Steinhagen (Foto), Betreiber der Griffter Mühle in Edermünde, und Dr. Helge Beyer, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke haben über das drohende Mühlensterben in Hessen informiert. Verantwortlich für die Notlage vieler Wasserkraftwerk-Betreiber ist laut Beyer der hessische Mindestwassererlass. Laut diesem soll mehr Wasser als bisher ungenutzt an den Wasserkraftanlagen vorbeifließen, um die anliegenden Fließgewässerstrecken ökologisch aufzuwerten. Die aktuellen Vorgaben sind, so Steinhagen, existenzbedrohend. Dabei könnte die Stromerzeugung mittels Wasserkraft einen Beitrag zur Energiewende leisten. CIZ

FOTO: CHRISTINA ZAPP

## Grundsteuer: Transparenz durch Liste

Wiesbaden/Frankfurt – Durch öffentliche Berechnungen für jede einzelne Kommune will das Finanzministerium die Reform der Grundsteuer in Hessen transparent gestalten. Geplant ist eine Liste, mit welchen Hebesätzen die Einnahmen nach der Umstellung konstant bleiben. So wäre sofort sichtbar, wenn Kommunen die Reform für Erhöhungen nutzen. „Dies wird aber einige Zeit in Anspruch nehmen, da es erst zum Ende der Einführung der neuen Grundsteuer ansteht“, sagte ein Ministeriumssprecher in Wiesbaden.

Die Grundsteuer muss nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts neu aufgestellt werden. Das neue Berechnungsmodell soll ab 2025 gelten. Die Umstellung soll laut Bund und Land aufkommensneutral sein – also den Städten und Gemeinden nicht mehr oder weniger Geld bringen.